

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Juni/Juli 09



Bad Füssings „Gute Stube“ strahlt in neuem Glanz

Rund 5,5 Millionen Euro hat Bad Füssing investiert, um das Kurhaus zu einem Veranstaltungs- und Tagungszentrum zu machen, das in Niederbayern neue Maßstäbe setzt.

Nach insgesamt vier Jahren Bauzeit ist im Mai das Bad Füssinger Kurhaus nach einer umfassenden Generalsanierung offiziell wiedereröffnet worden. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Bürgermeister Alois Brundobler ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, den Kurort zu einem führenden Veranstaltungszentrum der Region zu machen – für die Einheimischen und für die Gäste.

„Das neue Kurhaus bietet die Atmosphäre eines großen Konzerthauses und damit optimale Voraussetzungen, um die Stars der nationalen und internationalen Musik-, Show- und Theaterszene nach Bad Füssing zu holen“, sagte Kurdirektor Rudolf Weinberger bei der offiziellen Wiedereröffnung des Kurhauses. Allein dieses Jahr im Herbst werden im Kursaal beim 10. Bad Füssinger Kulturfestival (vom 11. September bis

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt:

Studie: Bad Füssing bekannter als alle anderen Seite 4

Der legendären Heilkraft auf der Spur Seite 6

Ferien: Volles Programm für die Kleinsten Seite 9

Europawahl: Warum Ihre Stimme wichtig ist Seite 11

Was, wann, wo? Seite 14

Bürgermeister Alois Brundobler (Mitte), Kurdirektor Rudolf Weinberger (rechts) und der stellvertretende Bürgermeister Günther Köck (links) bei der symbolischen Schlüsselübergabe für das Kurhaus.



Stillstand bedeutet Rückschritt



**Alois
Brundobler,
Bürgermeister
Bad Füssing**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Ergebnisse der aktuellen Bekanntheitsstudie für die Kurorte in Ostbayern können uns zufrieden stimmen: Bad Füssing hat seine Position als bekanntester Deutscher Kurort erneut verteidigt. Dieses Prädikat wird uns 2009 wieder helfen, Bad Füssing auf dem deutschen und zunehmend auch auf ausländischen Märkten als Flaggschiff unter Deutschlands Heilbädern zu positionieren. Die Studie hat noch ein anderes erfreuliches Ergebnis gebracht: Das positive Bild Bad Füssings in den Medien wird in Wirklichkeit sogar noch übertrifft, sagen unsere Gäste. Darauf können wir stolz sein. Gleichzeitig dürfen wir uns auf diesen Lorbeeren aber nicht ausruhen. Denn die Konkurrenz schläft nicht und die Erwartungen der Gäste steigen beinahe ständig.

Deshalb stimmt es mich traurig, wenn der Schaufensterwettbewerb des Kur- und Gewerbevereins bei den Bad Füssinger Geschäften so gut wie keinen Widerhall findet. Deshalb bereitet es mir Sorgen, dass nur jeder zehnte Bad Füssinger Vermieter sich bisher entschlossen hat, den zukunftsweisenden Weg als Gastgeber des „Treffpunkts Gesundheit“ mitzugehen. Denn unsere Gäste erwarten heute von den Vermietern mehr als ein Grüß Gott und den Zimmerschlüssel. Sie erwarten Beratung und Service. Dazu gehört auch, dass wir unsere Angebote den Gästen erklären und auch verkaufen.

Bad Füssings Ausgangsposition im Kampf um die Gäste der Zukunft ist heute besser als die vieler anderer deutscher Kurorte. Aber wir müssen uns alle einbringen und Veränderungen als positive Herausforderung anzunehmen, unsere Vielfalt den Gästen gemeinsam nahe bringen, informieren und uns nicht unter Wert vermarkten. Denken Sie bei Ihrer Kalkulation an zukünftige Investitionen. Bad Füssing hat so viel anzubieten, wie kaum ein Ort, das weiß und akzeptiert auch der Gast. Denn Stillstand ist Rückschritt. Das konstruktive Miteinander aller Beteiligten – aus Vermietern, Gewerbetreibenden, Gastronomen und der Gemeinde hat Bad Füssing groß gemacht. Und nur gemeinsam können wir es schaffen, Bad Füssing auf Erfolgskurs zu halten.

Ihr

Alois Brundobler, Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1: Bad Füssings „gute Stube“ strahlt in neuem Glanz

10. Oktober) Starkabarettist Bruno Jonas, Semino Rossi, Echo-Preisträger Martin Stadtfeld sowie Max Raabe und sein Palast Orchester auf der Bühne stehen.

Kurhaus als Schlüssel für neue Gäste

„Das Kurhaus soll zukünftig auch zum Schlüssel werden, um neue Besucher- und Gästegruppen für Bad Füssing zu erschließen“, sagt Bürgermeister Brundobler. Die Gemeinde wolle sich zukünftig verstärkt auch als erste Adresse für Kongresse und Messen etablieren. Denn aus Tagungsgästen können auch Gesundheitsurlauber werden. Im Herbst 2010 planen er und Kurdirektor Weinberger die erste große Gesundheitsmesse. Vielfältige Räumlichkeiten mit einer Kapazität von bis zu 846 Personen im Großen Kursaal, modernste Tagungstechnik, mehrere Multimedialeinwände, Internetterminals und kostenlose Funk-Internetzugänge machen das Bad Füssinger Kurhaus zum Tagungsziel erster Wahl. Aus Spiel- und Fernsehzimmern, die noch aus den Anfangstagen des Kurhauses stammten, wurden ebenfalls hochmoderne Tagungsräume.

Neu: Vier Konferenz- und Seminarräume

Insgesamt verfügt das Kurhaus jetzt über vier Konferenz- und Seminarräume: den Adalbert-Stifter-Saal, das Ludwig-Thoma-Zimmer das Wilhelm-Diess-Zimmer sowie das Hans-Carossa-Zimmer mit variablen Kapazitäten von 8 bis 130 Plätzen. Nähere Informationen zur Anmietung von Räumlichkeiten erhalten Sie beim Veranstaltungs-Service der Kurverwaltung, Telefon 08531/975520. Modern und hell präsentiert sich auch der renovierte Lesesaal, in dem Einheimische und Kurgäste jeden Tag in 140 Zeilungen aus ganz Deutschland stöbern können. Neu gestaltet wurde auch das „Kino im großen Kurhaus“.





„Frischzellenkur“ für das Kurhaus: Die Rundum-Sanierung im Rückblick

In vier Bauabschnitten wurde das Kurhaus grundlegend erneuert.

Das Bad Füssinger Kurhaus ist seit 30 Jahren pulsierender Mittelpunkt, Kulturdreh-scheibe, Festivalhalle, Konzertsaal und Showbühne in der Gemeinde. Nach 25 Jahren und tausenden Vorstellungen war das Kurhaus mit seinen verschiedenen Neben-räumen allerdings reif für eine Rundum-sanierung.

Im Jahr 2000 hatte die Gemeinde das Kurhaus vom Zweckverband Bad Füssing übernommen und bereits ein Jahr später den grundsätzlichen Beschluss zur Sanierung gefasst. Die Bauarbeiten fanden in insgesamt vier Abschnitten statt – für die Gäste und Ein-

heimische meist unbemerkt und im Verborgenen. Im ersten Bauabschnitt wurden das Flachdach des Kurhauses grundlegend erneuert, eine neue Heizungsanlage installiert sowie die Lüftungs- und Elektrosysteme auf den neuesten Stand gebracht.

Der aufwändigste und für die Gäste augenscheinlichste Teil der Generalsanierung waren die komplette Neugestaltung des großen Saals und die Erneuerung der Beleuchtungs- und Tonanlage. Von der umfassenden „Frischzellenkur“ für Bad Füssings „gute Stube“ werden vor allem die Gäste profitieren: Die gesamte Bestuhlung wurde ausgetauscht. Das Grün und Beige der siebziger und achtziger Jahre ist einem warmen Dunkelrot gewichen. Künftig bietet das Kurhaus eine noch perfektere Akustik und noch spektakulärere Lichteffekte.

Im dritten Bauabschnitt wurden Künstlergarderoben, Toiletten und der gesamte Sanitärbereich komplett saniert. Im vierten Bauabschnitt wurden bis Anfang Mai das Foyer, das Kino, die Konferenzräume sowie der Leseraum umgestaltet.

Ein Kraftakt für die Gemeinde

Die Finanzierung der Generalsanierung war für die Gemeinde ein Kraftakt, auch wenn die Maßnahme mit rund 2,3 Millionen Euro durch die Europäische Union und die Bayerische Staatsregierung bezuschusst wurde. Bei der Wiedereröffnung dankte der Rathauschef besonders dem Gemeinderat. „Ich bin dem Gemeinderat dankbar, dass er auch in schwierigen Zeiten bereit ist, ganz klare Prioritäten zur Stärkung unseres Kurortes zu setzen“, sagte Alois Brundobler.

Dieses gute Miteinander sei es, das Bad Füssing in den vergangenen Jahrzehnten stark gemacht habe und das in Zukunft wichtiger denn je sein werde. „Wenn Einzelhandel, Gastronomie, Beherbergungsbetriebe und die Gemeinde weiter an einem Strang ziehen, wird Bad Füssing auch in Zukunft erfolgreich sein“, betonte der Bürgermeister.





Bad Füssing: Bekannter als alle anderen

Bad Füssing verteidigt auch im Jahr 2009 seinen Spitzenplatz als Deutschlands bekanntester Kurort. Zu diesem Ergebnis kommt das Centrum für angewandte Tourismusforschung an der Universität Passau in seiner aktuellen Tourismusstudie für den Winter 2008.

Jeder zehnte Deutsche nennt auf die Frage, welchen deutschen Kurort er kenne, spontan Bad Füssing (10,2 Prozent der Befragten). Bei denjenigen Bundesbürgern, die in den vergangenen Jahren eine Gesundheits-, Kur- oder Wellnessreise unternommen haben, liegt diese Zahl sogar noch höher: Dort ist es jeder Siebte, für den Bad Füssing als Inbegriff für Kur und Gesundheit steht (13,9 Prozent der Befragten). Das ist Rekord: Kein anderer deutscher Kurort in Deutschland hat laut der Image- und

Marktpotenzialanalyse der Passauer Centouris-Forscher aktuell eine höhere Bekanntheit.

Bad Füssing: Absoluter Spitzenwert bei Gesundheitsreisenden

Die Analyse zeigt: Bad Füssing profitierte als Flaggschiff unter Deutschlands Heilbädern dabei insbesondere von seinem Spitzenwert unter denjenigen, die schon einmal für ihre Gesundheit auf Reisen gegangen sind. Auf Platz zwei und drei der aktuellen Bekanntheitsstudie folgen mit Bad Kissingen in

Unterfranken sowie Bad Reichenhall in Oberbayern zwei weitere bayerische Kurorte. Platz vier und fünf belegen das niedersächsische Bad Pyrmont und Bad Wörishofen in Schwaben. Die Unterschiede in der Bekanntheit sind enorm: Die Heilbäder, die auf die Plätze drei bis fünf der Statistik kommen, sind nur halb so bekannt wie Bad Füssing.

Die weiteren Orte des Bayerischen Golf- und Thermenlandes konnten demnach keine Platzierung unter den bekanntesten Fünf erreichen: Bad Griesbach erreichte in der so genannten ungestützten Bekanntheit – es werden keine Antwortmöglichkeiten vorgegeben – den achten Rang, Bad Birnbach Platz 16. Bad Abbach und Bad Gögging schafften es nur auf eine Platzierung jenseits der Top 40.



Wer Bad Füssing kennt

Am bekanntesten ist Bad Füssing – wenig überraschend – in Bayern. Europas übernachtungsstärkster Kurort ist aber auch besonders vielen in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und Niedersachsen ein Begriff. Mit Abstand folgen Rheinland-Pfalz und Sachsen, Thüringen, Berlin, Brandenburg und Hamburg.

Konkurrenz in Österreich und Tschechien machen keinen Boden gut

Trotz massivster Werbung, aggressivem Gästemarketing und zum Teil intensivster Förderung durch die Europäische Union machen die Konkurrenten der ostbayerischen Heil- und Thermalbäder in Osteuropa und in Österreich keinen Boden gut. Für 57 Prozent der Befragten stellen österreichische Teilnehmer keine Alternative da. Für weniger als jeden Dritten (31 Prozent) könnte ein Thermalbad bei den österreichischen Nachbarn „vielleicht“ einmal eine Option sein. Und nur rund jeder achte Befragte sieht die Thermen in Geinberg, Bad Schallerbach, Bad Hall & Co. als echte Alternative.

Ein ähnliches Bild zeigt die Studie der Passauer Forscher bei der Konkurrenz durch Kurorte in Tschechien, Slowenien und Ungarn. Die sind für jeden zweiten Befrag-

ten „keine ernsthafte Alternative“ (49,2 Prozent). So hoch war dieser Wert noch nie: Im Jahr 2007 waren es nur 43 Prozent, die so antworteten. „Das Ergebnis zeigt, dass sich die Investitionen in die Zukunft in den bayerischen Heilbädern und auch bei uns in Bad Füssing gelohnt haben“, sagt Bad Füssings Kurdirektor Rudolf Weinberger. Für weitere 24 Prozent der Befragten ist Osteuropa nur möglicherweise eine Option, für weniger als 20 Prozent ist sie das tatsächlich. „Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass wir weiterhin aktiv um unsere Position kämpfen und die Unterschiede in Qualität und Service deutlich herausarbeiten müssen“, sagte Rudolf Weinberger.

Traumnote 1,38 für Bad Füssing

Bad Füssing glänzt in der aktuellen Befragung auch mit einem extrem hohen Attraktivitätswert: Rund 61 Prozent derjenigen, die schon einmal in Bad Füssing Kur- oder Gesundheitsurlaub gemacht haben, bezeichnen den Ort als „überdurchschnittlich attraktiv“. Dabei übertrifft Bad Füssing sogar noch die Erwartungen der Urlauber: Diejenigen, die den Ort zwar kennen, aber noch nie dort waren, gaben Bad Füssing die Durchschnittsnote 1,48. Bei den Bad-Füssing-Urlaubern erhielt der übernachtungsstärkste deutsche Kurort die Traumnote 1,38. Zum Vergleich: Bad Griesbach bekommt hier eine 1,59, Bad Birnbach die Note 1,68.





Der legendären Heilkraft auf der Spur

Heilende Wärme aus über 1000 Metern Tiefe: Generationen von Geologen haben das Bad Füssinger Thermalwasser in den vergangenen Jahrzehnten sehr genau unter die Lupe genommen. Bei nachhaltiger Nutzung wird die „Erfolgsquelle“ auch in Zukunft weiter sprudeln.

Was bereits länger bekannt ist: Das Bad Füssinger Heilwasser stammt aus einem rund 5900 Quadratkilometer großen unterirdischen Thermalwasservorkommen. Von Regensburg bis Linz erstreckt sich dieses natürliche „Heißwasserreservoir“. Rund 155 Kilometer lang und zwischen 30 und 50 Kilometer breit ist das unterirdische Thermalwasservorkommen. Wissenschaftler sprechen dabei vom niederbayerisch-österreichischen Molassebecken.

Das bis 100 Grad heiße Tiefgrundwasser ist die „Erfolgsquelle“ für die Entwicklung der in Europa heute beliebtesten Heilbäderregion im Rottaler Bäderdreieck und bei schonender Nutzung eine grenzenlose Energiequelle für die Zukunft. Es entstand das Bayerische Thermenland, das mit weit

über fünf Millionen Übernachtungen heute mit Abstand die führende Wellness- und Heilbäder-Region in ganz Europa ist.

Gespeichert in mächtigen Kalk- und Dolomit-Gesteinen

Die Geologen haben bei ihren Untersuchungen herausgefunden, dass das Bad Füssinger Thermalwasser in bis zu 500 Meter mächtigen Gesteinen des Oberen Jura oder „Malm“ gespeichert ist, die bis zu 150 Millionen Jahre alt sind. Der größte Teil des heißen Wassers stammt aus dem Raum Regensburg, dem Bayerischen Wald und aus dem oberösterreichischen Sauald.

Von Regensburg aus fließt es in das Rottaler Bäderdreieck, weiter nach Oberösterreich

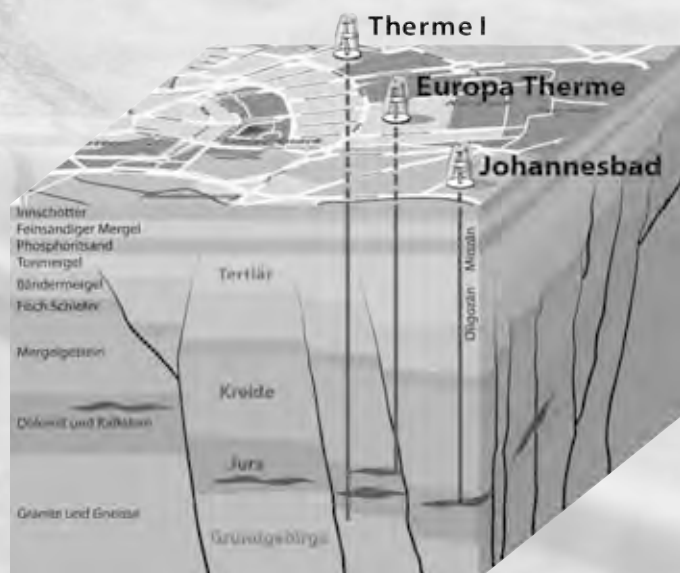
Der hohe Mineralgehalt: Was das Bad Füssinger Wasser so einzigartig macht

Das Geheimnis, warum das Bad Füssinger Thermalwasser gegen so viele Gesundheitsbeschwerden unserer Zeit hilft, ist sein hoher Mineral- und Schwefelgehalt. Dabei profitiert das Bad Füssinger Thermal-Schwefel-Wasser davon, dass das Wasser im Bayerischen Wald ganz langsam in die Tiefe sickert und sich dort besonders stark mit den für die Menschen so wertvollen Mineralien anreichert.

Nach Aussage der Geologen handelt es sich um sehr alte, schwefelhaltige Wässer mit einem hohen Natrium-, Kohlensäure- und Chlorid-Gehalt. Die Mineralisierung ist in einem etwa drei Kilometer breiten Streifen unter Bad Füssing besonders hoch. Zusätzlich enthält das Thermalwasser hohe Konzentrationen an Fluor, Brom und Jod, die für das Gesundwerden und die Linderung von Schmerzen ebenfalls besonders wichtig sind.

Die Quellen werden auch in Zukunft sprudeln

Klar äußern sich die durchgeführten Untersuchungen auch zur Zukunft der Bad Füssinger „Erfolgsquelle“: Das Bad Füssinger Thermalwasser wird auch in den nächsten Jahrzehnten weiter sprudeln, wenn die heißen Quellen weiter in dem bisherigen Umfang genutzt werden, sagen die Wasserexperten.



Geologisches Blockbild der Thermalwasserbrunnen von Bad Füssing



Neue, bisher unbekannte Heilkräfte im Schwefelwasser

Schwefel gilt als eines der ältesten Heilmittel der Menschheit. Millionen haben in den letzten Jahren in Bad Füssing bereits die ganz besondere Wirkung des Thermal-Schwefelheilwassers bei Erkrankungen des Bewegungsapparats kennengelernt.

Doch im Schwefelwasser steckt noch viel mehr. Neue wissenschaftliche Studien kommen zu dem Ergebnis, dass in dem Heilmittel aus der Tiefe der Erde weitere ungeahnte und bisher auch noch ungenutzte Kräfte für die Gesundheit liegen.

Langjährige Untersuchungen im Forschungsinstitut für Schwefelwasser, Kur und Wellness in Baden bei Wien beispielsweise bestätigten die Wirkung des Schwefelwassers als Radikalfänger und die Cholesterin senkende Wirkung beim regelmäßigen Trinken von Schwefelwasser. Bei den Versuchen konsumierten mehrere Testgruppen über längere Zeit das Schwefelwasser im Vergleich zu Kontrollgruppen ohne Schwefelwasserkonsum zeigte sich bei ihnen eine deutliche Senkung des LDL Cholesterins.

Auch die antioxidative Wirkung, also die messbare Reduzierung der Körper schädigenden Radikale wurde festgestellt. „Wir konnten zeigen, dass das Schwefelwasser die Widerstandskraft gegen oxidativen Stress stärkt. Denn: je weniger freie Radikale im Organismus, umso weniger anfällig ist der Körper gegenüber Zivilisationskrankheiten“, sagte Prof. Dr. Franz Holzer, der die Untersuchungen leitete. Auch Professor Dr. Wolfgang Marktl vom Institut für Physiologie an der Universität Wien bestätigt: „Die Bildung freier Sauerstoffradikale spielt eine wesentliche Rolle bei der Entstehung diverser chronischer Zivilisationskrankheiten, deshalb wird die Bedeutung der Schwefelwasseranwendungen in der Prävention und der Therapie in Zukunft sicherlich steigen.“

Professor Dr. Hans Bröll, der an der Universität Wien lehrt, verwies auf die Rolle der Schwefel-Thermalwasserbehandlungen zur Entzündungsabwehr und zur deutlichen Reduzierung der Schmerzempfindlichkeit.

Aus Rathaus und Kurverwaltung



Jubiläum: 25 Jahre im Dienst der Gemeinde

Bürgermeister Alois Brundobler hat zwei verdiente Gemeindemitarbeiter zum 25-jährigen Dienstjubiläum geehrt: Maria Häuslein arbeitete ab 1984 in der Verwaltung des Zweckverbands Bad Füssing und ist seit neun Jahren im Dienst der Gemeinde. Maria Häusleins Arbeitsbereich umfasst die Bereiche Wasser, Kanal und Personal und die Kasse. Der zweite Jubilar, Franz Wimmer, kam im Mai 1984 als Saaldiener in den beiden Kurhäusern zur Gemeinde. Zusätzlich übernimmt er auch Aufgaben für die Hauptverwaltung.

Landratsamt sponsert „Öko-Tickets“ für Bus und Bahn

Das Passauer Landratsamt und die Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP) wollen den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver machen. Verbessert werden soll die Taktzeit auf den Hauptkorridoren. Außerdem soll ein Nachtexpress eingeführt werden. Neu geschaffen werden soll eine Netzkarte, die an Schultagen ab 14 Uhr sowie an Wochenenden, an Feiertagen und in den Ferien ganztags auf allen Bus- und Bahnlinien gilt. So soll das neue „Öko-Netz-Ticket“ funktionieren: Alle diejenigen, die bereits eine Umweltjahreskarte oder eine Schülerkarte haben, können das neue Ticket automatisch nutzen. Das Landratsamt Passau übernimmt den so genannten

Netzzuschlag. Alle anderen müssen 60 Euro zahlen (30 Euro für die Grundkarte und 30 Euro Netzzuschlag). Der Landkreis will für insgesamt 15.000 Tickets den Netzzuschlag sponsern. Voraussetzung: der Erstwohnsitz im Landkreis Passau. Mehr Infos in der nächsten Gemeinde-Info.

Für Eltern und Schüler: Info-Abend des Musikvereins

Der neu gegründete Musikverein Bad Füssing lädt am 23. Juni alle Eltern und Schüler der 4. bis 7. Klassen zu einem Infoabend ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Proberaum im Gebäude der Kurgärtnerei (Ziegelöderweg 6, 1. Stock). Der Verein informiert über sein Ziel, in Bad Füssing eine eigene Jugendblaskapelle aufzubauen. Dabei sollen die Pläne möglichst konkretisiert werden: Möglichkeiten zum Unterrichtsbeginn, zu Unterrichtszeiten und zur Beschaffung von Instrumenten stehen auf der Tagesordnung.

Sprechtage der Aktivsenioren

Guter Rat muss nicht teuer sein: Mehr als 250 ehemalige Führungskräfte aus der Wirtschaft haben sich bisher weitgehend zusammengeschlossen, um ihr Know-how an jüngere

Unternehmer und Existenzgründer weiterzugeben. Von den „Aktivsenioren“ können auch Bad Füssinger Betriebe profitieren – völlig ohne Kostenrisiko, weil die Manager im Ruhestand ihre Erfahrungen ausnahmslos ehrenamtlich weitergeben. Die nächsten Sprechtag der Aktivsenioren im Landratsamt Passau: 4. Juni und 2. Juli. Bitte melden Sie sich bei Dipl.-Kauffrau Heidi Taubeneder im Landratsamt Passau an, Tel. 0851/397-246.

Im Juli: 14. Bad Füssinger Bürgerfest

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Alois Brundobler steigt vom 24. bis 26. Juli das 14. Bad Füssinger Bürgerfest im Freizeitpark. Das Wochenende beginnt am Freitag mit einem Schlagerabend (ab 18 Uhr). Am Samstag wird es einen Blasmusik-Frühschoppen geben (10 Uhr). Um 14.30 Uhr spielt die Stadtkapelle zu einem Standkonzert auf. Um 15 Uhr findet dann ein Toyota Oldtimer-Treffen statt. Den ganzen Samstag und auch am Sonntag lockt ein Kunsthandwerker- und Töpfermarkt. Ab 18 Uhr spielen am Samstag die Rottaler Schützenjäger. Am Sonntag startet um 11.15 Uhr der Festzug der Evangelischen und Katholischen Pfarrgemeinde zum Festplatz mit



Der stellvertretende Bad Füssinger Bürgermeister Günther Köck gratulierte Hans Mack zum 90. Geburtstag.



anschließender Fahrrad- und Motorradsegen. Ab 11.30 Uhr steht ein Frühschoppen auf dem Programm. Abends spielt ab 18 Uhr das Salzburger Topduo Sternfeuer. Ein großes Galafeuerwerk krönt und beschließt um 22 Uhr das 14. Bürgerfest.

Start in die neue Freibadsaison

Badespaß und Erholung pur: Das Bad Füssinger Freibad in der Gartenstraße 25 ist bis Anfang September täglich von 8.30 bis 20 Uhr geöffnet. Abseits der berühmten Thermen garantiert das Freibad mit seinen knapp 2.600 Quadratmetern Gesamtwasserfläche und vielen schattenspendenden Bäumen einen echten Sommerspaß für Jung und Alt. Für Kinder und Erwachsene gleichermaßen eine Attraktion: die acht Meter hohe und 83 Meter lange Wasserrutsche. Sport, Spiel, Spaß und Entspannung für die ganze Familie, unter anderem auch im 50 Meter langen Schwimmerbecken mit Wärmehalle, Springerbecken, Strömungskanal mit Bodensprudel, auf dem Kinderspielplatz oder Volleyballplatz sowie am Kiosk mit Sonnenterrasse. Die Eintrittspreise: 2,30 Euro für Erwachsene und 1,20 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Beratung für pflegende Angehörige

Das Bayerische Rote Kreuz berät auch in den kommenden Monaten Angehörige von Pflegebedürftigen. Die Sprechstunden finden jeweils montags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Seniorenwohnheim in der Münchener Straße 7 in Bad Füssing statt. Ihre Ansprechpartnerinnen sind Beatrix Doppelhammer und Heidrun Putz. Mehr Infos auch telefonisch unter 08531/9720.

5. Thermen-Openair

Am 8. Juli wird am Kurplatz die TV-Sendung „AlbenstarTV on Tour“ mit beliebten Stars der Volksmusik und Schlagerszene aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz aufgezeichnet. Mit von der Partie: Nockalm Quintett, Junge Paldauer, Francine Jordi, Tex Robinson, Rosenherz u. a.

Volles Programm für die Kleinsten

Das Kinderprogramm der Kurverwaltung für die großen Ferien erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. In diesem Jahr wird es nochmals ausgeweitet.

Zum ersten Mal werden nicht nur die bayerischen Schulferien sondern die Sommerferien aller Bundesländer vom 29. Juni bis zum 10. September abgedeckt. Während der gesamten Zeit wird es jeweils montags und donnerstags spannende und unterhaltsame Angebote für die Kinder geben. „Damit wird Bad Füssing für Familien aus ganz Deutschland als Urlaubsziel im Sommer noch attraktiver“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Das Ferienangebot richtet sich jedoch nicht nur an Gästekinder. „Auch Bad Füssinger Eltern können ihre Kinder anmelden“, betont der Kurdirektor.

Möglich wird das Ferienprogramm in diesem Jahr vor allem durch das ehrenamtliche Engagement von drei Bad Füssinger Müttern: Barbara Hellmannsberger, Carola Schwarz und Carol Roidner stellen in diesem Jahr

in enger Absprache mit der Kurverwaltung das Programm zusammen und betreuen die Kleinen.

Höhepunkt in diesem Jahr sind unter anderem eine Erkundungstour durch den Kurpark unter dem Motto „Wir besuchen die Zwerge im Wald“ (6. Juli), das Kinderbrotbacken (3. August), eine Fahrt mit dem lustigen Lukas zum Haslinger Hof (6. August), eine Einführung in die Kunst der italienischen Kochkunst (11. August), ein Nachmittag bei der Feuerwehr Bad Füssing (14. August), ein Besuch in der Kurgärtnerei (20. August) und eine Fahrt zum Baumkronenweg nach Kopfing in Oberösterreich (10. September).

Anmeldung bei Fabiola Agrebi in der Kurverwaltung jeweils von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 08531/975-561. Dort ist auch das komplette Programm erhältlich.

Carol Roidner, Barbara Hellmannsberger und Carola Schwarz (von links) bereiten gemeinsam mit Kurdirektor Rudolf Weinberger das Ferienprogramm 2009 vor.





3.000 spannende Lese-Abenteuer

Seit fast vier Jahrzehnten ist die Katholische Volksbücherei im Benefiziantenhaus eine beliebte Anlaufstelle für alle Aigener Bücherwürmer.

„Viele glauben immer noch, bei uns gebe es nur verstaubte, alte Bücher“, sagt Sonja Mailhamer, die zu Jahresbeginn gemeinsam mit Kathrin Erath die Leitung der Katholischen Volksbücherei in Aigen übernommen hat. Unterstützt werden die beiden von Christa Kalleder (Kasse) und Renate Glutzberger, die fleißig Bücher einbindet und sich um die Schulklassenbesuche kümmert.

Alle, die die Aigener Traditionsbibliothek schon einmal besucht haben, wissen längst, dass das nicht stimmt: Fast 3.000 spannende Lese-Abenteuer warten heute in den Regalen im Benefiziantenhaus auf wissbegierige Bücherwürmer. „Die Pfarrei und die Gemeinde investieren jedes Jahr, damit wir neue Bücher anschaffen können“, sagt Sonja Mailhamer. Ältere Werke werden regelmäßig aussortiert.

Entstanden ist die Volksbücherei Aigen bereits 1972, als Gemeinde und Pfarrei ent-

schieden, ihre Bibliotheken zusammenzulegen. Mehrmals gingen die Bücher in dieser Zeit auf Reisen. Seit 2001 hat die Bibliothek im neu renovierten Benefiziantenhaus ihren endgültigen Platz gefunden.

Bücher für jeden Geschmack und jedes Alter

Die Aigener Bücherei hat für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas zu bieten. Besonders umfangreich ist die Sammlung an Kinderbüchern, die aktuell rund 850 Exemplare umfasst – von Bilder- über Erstlesebücher bis hin zu modernen Sachbüchern für den Nachwuchs. Darüber hinaus stehen in den Regalen rund 670 Sachbücher fast aller Themengebiete – von Bestsellern aus Religion und Geschichte bis hin zu Biografien, Kochbüchern und Gartenratgebern. 900 Romane versprechen beste Unterhaltung für freie Nachmittage und Abende. Gesellschaftsspiele, Kinderkassetten und CDs komplettieren das Angebot

des kleinen, aber feinen Aigener „Lese- und Unterhaltungsparadieses“. Geöffnet ist die Aigener Bücherei immer montags von 17 bis 18 Uhr und donnerstags von 19 bis 20 Uhr. „Die Ausleihzeiten haben wir bewusst so gewählt, damit auch Berufstätige zu uns kommen können“, sagt die Leiterin. Lesen ist in Aigen ein besonders preiswertes Vergnügen: Erwachsene zahlen einen Jahresbeitrag von 6 Euro, Kinder 3 Euro und Schüler sowie Senioren 4 Euro. Für diese kleine Summe können die Mitglieder jedes Jahr so viele Medien ausleihen, wie sie wollen. „Für den Jahresbeitrag könnte man im Handel nicht einmal ein einziges Buch kaufen“, sagt Sonja Mailhamer.



Die günstigen Mitgliedsbeiträge werden nur deshalb möglich, weil sich das gesamte Büchereiteam um Sonja Mailhamer und Kathrin Erath ehrenamtlich in ihrer Freizeit für die Bibliothek engagieren. Acht Mitarbeiterinnen gehören derzeit zur Büchereimannschaft.



Das Team der Bücherei Aigen v. li. n. re. hinten Sonja Mailhamer, Kathrin Erath, Silvia Hofer, Renate Glutzberger und Franziska Glutzberger, Christa Kalleder; v. li. n. re. vorne Christine Brauneis und Natalie Auer

Warum Ihre Stimme wichtig ist

Bei den Europawahlen 2004 gab nur jeder dritte Niederbayer seine Stimme ab. Der einzige niederbayerische Europaabgeordnete, der 36-jährige CSU-Politiker Manfred Weber, ruft nun alle Bad Füssinger zur Stimmabgabe auf.



Manfred Weber vertritt Niederbayern seit 2004 als einziger Abgeordneter des Regierungsbezirks im Europäischen Parlament und bewirbt sich in diesem Jahr erneut um einen Sitz in Brüssel. Im Interview mit der Gemeinde-Info zieht der 36-Jährige eine positive Bilanz der letzten fünf Jahre. Was ihm besonders am Herzen liegt, ist eine höhere Wahlbeteiligung: „Alle Kandidaten, die sich um einen Sitz im EU-Parlament bewerben, sind auf eine hohe Wahlbeteiligung angewiesen, um eine möglichst hohe Legitimität zu genießen.“

In den nächsten Jahren soll in Brüssel unter anderem über die zukünftige Verteilung der EU-Fördergelder und der Agrarfinanzierung entschieden werden. „Da muss Niederbayern zum Zuge kommen“, sagt Weber. Die Wahllokale sind am 7. Juni von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlbenachrichtigungen hat die Gemeinde bereits verschickt. Sie können auch per Briefwahl abstimmen. Alle Infos dazu finden Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung.

Gemeinde-Info: Was konnten Sie in der letzten Legislaturperiode in Brüssel für Niederbayern erreichen?

Manfred Weber: Europa betrifft heute jedermann. Denken Sie daran, dass die EU niedrige Handy-Gebühren im Ausland durchgesetzt hat, heute die Grenzen offen sind, für alle EU-Bürger Rechtssicherheit europaweit gilt oder Sie die Garantie haben, dass hochwertige Lebensmittel in den Supermarkt-Regalen liegen.

Für Niederbayern habe ich beispielsweise die Sicherung von vielen Millionen Euro Fördermitteln erreichen können: für die Förderung der Infrastruktur, Tourismus, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Umweltschutz oder Landwirtschaft. Aber genauso habe ich mithelfen können, dass die Schleierfahndung inzwischen ein europäisches Vorzeigeprojekt ist oder die Klimaschutzvorgaben für BMW und die niederbayerischen Zulieferbetriebe in einem vernünftigen Rahmen gehalten sind.

Gemeinde-Info: Bad Füssing ist mit jährlich mehr als 2,6 Millionen Übernachtungen Europas beliebtestes Heilbad. Die bayerischen Heilbäder fordern mehr Unterstützung von der Politik. Sehen Sie das ähnlich?

Manfred Weber: Die Kur- und Heilbäder in Niederbayern sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region. Aber Sie prägen auch das Image unserer Heimat weit über die Grenzen Niederbayerns hinaus. **Für mich gehört die Gesundheits-**

industrie in Niederbayern mit zu den Schlüsselbranchen mit überregionaler Bedeutung. Wir stehen aber im Wettbewerb mit zahlreichen Nachbarregionen. Mir ist wichtig, dass wir auf den Gesundheitstourismus als besonderen Schwerpunkt setzen. Ich unterstütze das Anliegen, dass die gemeinsame Vermarktung gestärkt wird.

Gemeinde-Info: Was kann auf europäischer Ebene dafür getan werden, um den Gesundheitsstandort Niederbayern - und hier insbesondere auch Bad Füssing - in Zukunft zu sichern?

Manfred Weber: Mich freut sehr, dass die Kur- und Heilbäder enorm von den EU-Erweiterungen profitieren. Zahlreiche Gäste besonders aus Österreich und Tschechien kommen nach Niederbayern, um sich hier Ruhe und Wohlbefinden zu gönnen oder sich zu erholen. **Unsere Kur- und Heilbäder haben sich hervorragend positioniert. In Europa sehe ich meine Aufgabe darin, unsere Bäder in der Wettbewerbssituation zu stärken.** Das bedeutet beispielsweise, dass in der Gesundheitspolitik vergleichbare Standards diesseits und jenseits der Grenzen bestehen. Dazu trägt auch eine jüngst beschlossene Richtlinie bei, die die Gesundheitsversorgung europaweit sichert. Die Krankenkassen müssen jetzt überall in Europa Leistungen übernehmen, die sie auch im Heimatland gezahlt hätten. Das ist eine große Chance für unsere Kur- und Heilbäder.



1.000 Jahre Aigen Großes Jubiläumsfest 2010

Vom 11. bis 13. Juni 2010 feiert Aigen seinen tausendsten Geburtstag.
Die Vorbereitung für das Großereignis laufen bereits jetzt auf Hochtouren.

Aigen hat eine große Geschichte. Im Jahr 1010 wird der Ort erstmals erwähnt: In jenem Jahr, so ist es auf einer Urkunde zu lesen, schenkt Kaiser Heinrich der Heilige der Äbtissin des Reichsklosters Niedernburg in Passau das damalige Auhofen und heutige Aigen.

Zu größerer Bedeutung schafft es das kleine Fischerdorf, das bis 1430 zum Schergen-

amt Obernberg gehört, durch die Wallfahrten auf den Spuren des Heiligen Leonhard. „Sie haben Aigen zu einem echten Ort heranwachsen lassen“, sagt Josef Freund, der Leiter des Leonhardimuseums in Aigen. Begonnen hatten diese Pilgerfahrten schon im späten 12. Jahrhundert. „Viele Menschen suchten Zuflucht beim heiligen Leonhard“, sagt der Museumsleiter.

Durch die Wallfahrt blüht Aigen weiter auf. Im 17. und 18. Jahrhundert ist es einer der reichsten Orte in der Region. Ein spezieller Armenfonds unterstützt notleidende Bauern und fördert Kirchenbauten bis nach Wien. Später verblasst die Wallfahrt – Aigen schafft den Anschluss an die Moderne. Bis 1972 ist Aigen

selbständig und gestaltet seit der Eingemeindung als Teil Bad Füssings seine Zukunft.

Geburtstagsfest als Höhepunkt des Jubiläumsjahrs

Die Unterschrift des Kaisers aus dem Jahr 1010 belegt: Im nächsten Jahr kann der Ort seinen 1.000. Geburtstag feiern. Das wollen die Aige-

Historische Stationen: Ausflug in die Aigener Geschichte

Im Leonhardihof sollen Besucher das 11. bis 13. Jahrhundert erleben können: An der Leonhardistraße sollen historische Berufe wie Seiler, Sattler oder Korbmacher zu sehen sein. Am Zehentstadel soll ein Zehent- und Gerichtstag abgehalten werden.

Am Jagdschloss soll das Rokoko lebendig werden. Geplant ist ein spätes Wiedersehen mit dem einstigen Hausherrn, Fürstbischof Karl Ernst von Firmian und seinem Jagdgefolge. In der Herrenstraße wollen die Organisatoren den österreichischen Erbfolgekrieg nachstellen – mit Kriegsvolk und alten Handwerksberufen, aber auch mit Wagsagern und Würfelspielern. In der Bauerngasse sollen die Gäste in die Zeit des Biedermeier (19. Jahrhundert) zurückversetzt werden – mit Bauernhochzeit, einer alten Schulstube und noch vielem mehr.



ner kräftig feiern – mit einem Jubiläumsjahr, das in einem dreitägigen Geburtstagsfest vom 11. bis 13. Juni 2010 gipfeln soll. An dem Jubiläumswochenende soll unter anderem ein großes Bulldog- und Oldtimertreffen, bei dem unter dem Motto „Bauernleben“ alte Maschinen und Geräte aus vergangenen Jahrzehnten zu sehen sind, stattfinden. Geplant ist auch ein Festgottesdienst mit Bischof Wilhelm Schraml.

„An mehreren historischen Stationen soll die Aigener Geschichte lebendig werden“, sagt Wilhelm Hauptenbuchner, der das Vorbereitungskomitee für das Jubiläumsjahr leitet (siehe Kasten). Echte Feuerschucker, Schmiede, Korbflechter und Gaukler sollen das historische Ambiente perfekt machen. Ein Feuerwerk soll die Feierlichkeiten abrunden. „Bei den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr können die Aigener auch mit der Unterstützung durch die Gemeinde rechnen“, erklärte Bürgermeister Alois Brundobler. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wolle die Gemeinde den Organisatoren finanziell unter die Arme greifen und auch mit Bürgschaften sicherstellen, dass es beim 1.000. Geburtstag nur zufriedene Gesichter gibt. Für die Vorbereitung suchen die Aigener noch fleißige Helfer. Wer Interesse hat, kann sich bei Wilhelm Hauptenbuchner unter der Telefonnummer 08537/654 melden.



Augen-Akupunktur gegen Altersblindheit

Altersbedingte Makula-Degeneration ist die Hauptursache für eine Erblindung bei Menschen im Alter von über 50 Jahren.

Zwei Millionen Menschen leiden in Deutschland unter dieser Krankheit. Tendenz: deutlich steigend. Die Makula ist ein kleiner Bereich auf der Netzhaut des Auges, der dem Scharfsehen dient. Mit zunehmendem Lebensalter wächst das Risiko, dass dieser Punkt des schärfsten Sehens geschädigt wird. Dadurch wird die Sehfähigkeit im zentralen Gesichtsfeld beeinträchtigt.

Fixiert der Betroffene einen Gegenstand, kann er ihn nicht mehr deutlich erkennen. Er sieht zwar zum Beispiel die Uhr vor sich, aber kann die Uhrzeit nicht erkennen, weil ein gelber Fleck im Blickfeld dominiert. Er sieht den Gesprächspartner gegenüber, kann seine Gesichtszüge aber nicht erkennen.

Wirkungsvolle Methoden zur Behandlung der „trockenen Form“ der Makula-Degeneration, die 80 Prozent der Erkrankungsfälle ausmacht, gibt es in der Schulmedizin bisher nicht. Für Menschen mit Makula-Degeneration gibt es jetzt doch Hoffnung, sagt der Bad Füssinger Heil-

praktiker und Augenoptikermeister Gerd Hilger.

In seinem neu eröffneten Zentrum für alternative Augenheilkunde in der Lindenstraße 5 in Bad Füssing behandelt er die Symptome dieser Augenkrankheit mit Augen-Akupunktur in Kombination mit verschiedenen ergänzenden ganzheitlichen Therapien.

Die Augen-Akupunktur hat sich bewährt, um ganz allgemein die Regenerationsfähigkeit des Körpers und auch das Sehvermögen zu verbessern.

„Fast alle Augenleiden können mit dieser Akupunktur gelindert oder das Fortschreiten bestimmter Erkrankungen, wie der Makula-Degeneration, deutlich verlangsamt werden“, sagt Gerd Hilger. Die Angst mancher Menschen vor den „Nadeln im Auge“ ist Gerd Hilger zufolge unbegründet.

Augen-Akupunktur wirkt zwar auf die Augen, gesetzt werden die Nadeln aber an verschiedenen Körperstellen, allenfalls noch zwischen den Augenbrauen.

Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

7.6., 5.7. Bauernmarkt am Kurplatz
von 11.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

9., 16., 23., 30.6. und 7., 14. und 21.7.
19.30 Uhr, Offenes Singen
mit KMD Jürgen Wisgalla

3. und 24.6.; 1. und 15.7., 19.30 Uhr
Abendmusik in der Christuskirche

13.6. 19.30 Uhr, Orgelkonzert
Orgelmusik mit S. Baier, Regensburg

11.07. 19.30 Uhr, Solisten- und Orchester-
konzert. Eintritt: 12,- bis 14,50 €

1., 8, 15. und 22.6., 19.30 Uhr
Vortrags- und Gesprächsabend

3., 10., 17. und 24.6., 19.00 Uhr
Meeting der Anonymen Alkoholiker

9. und 23.6., 16.30 Uhr, Kirchenführung
mit Erklärung der 5 Bilder des öster.
Malers Christian Ludwig Attersee

10. und 17.6., 19.30 Uhr, Lyrik und Musik
mit Pfarrerin Christa Leuze

11. und 25.6., 15.00 Uhr, Kaffeenachmittag

16., 23. und 30.6., 19.30 Uhr, Offenes Singen

18.6. 15.00 Uhr, Spielenachmittag
„Spiel-Spaß-Spannung von 9 – 99“

18. und 19.6., 19.30 Uhr, Kirche im Kino –
Filmgalerie: „An ihrer Seite“ ein Film
zum Thema „Liebe und Sexualität im
Alter“. Sonderpreis: 6,- €

21.6. 10.00 Uhr, Bläsergottesdienst
zum 20-jährigen Jubiläum
des „Rottaler Bläserkreises“.
Mitwirkende: „Rottaler Bläserkreis“,
Dekanatsposaunenchor, Ulrike Koch,
Leitung KMD Jürgen Wisgalla

Veranstaltungen der Katholischen Kirche

1.6. 19.30 Uhr, Barocke Kammermusik
mit Violinsonaten von J.S. Bach

8., 15., 22. und 29.6., 13., 20. und 27.7.
19.15 Uhr Bad Füssinger Orgelabend

9.6. und 7.7., 15.00 Uhr, „Tisch der Geselligkeit“
zum Kennenlernen und Ratschen

10.6. und 1.7., 19.15 Uhr
Dia-Vortrag von der Pilgerfahrt „Mit dem
Fahrrad nach Santiago de Compostella“
mit Ludwig Graf. Karten an der AK

17.6. und 15.7., 16.00 Uhr, Meditativer Gang
durch die Heilig-Geist-Kirche
mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz

17.6. und 15.7., 19.15 Uhr, Dia-Vortrag
„Der Passauer Dom – seine Bilder und
Figuren“ mit Alois Brunner, Kunstreferent
der Diözese Passau. Karten an der AK

24.6. und 22.7., 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes
Lebenswort – Eine Stunde mit der Bibel“

27.6. 20.00 Uhr, „Dem Himmel so nah...“
Konzert mit dem Ensemble Bavarian
Brass. Karten im Bgm.-Frankenberger-
Haus und an der Abendkasse

6.7. 19.15 Uhr, Festl. Kirchenkonzert
mit Christian Brembeck (Orgel) und Prof.
Armin Bachmann (Posaune). Karten im
Bgm.-Frankenberger-Haus und an der AK

29.7. 19.15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau
„Der Inn vom Ursprung bis zur
Mündung“ mit Buchautor Josef
Grünberger. Karten an der AK

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

12. und 13.6. Grillfest der FFW Bad Füssing
am Feuerwehrhaus

20.6. Sonnwendfeier der Kath. Landjugend

27. und 28.6. Lindenstraßenfest

4.7. Platzkonzert der Dorfgemeinschaft
Safferstetten am Dorfplatz

11. und 12.7. Riedenburger Dorffest der
Soldaten- und Reservistenkameradschaft

19.7. 2. Verkaufsoffener Sonntag mit Oldtimer
Treffen und Automobilausstellung

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

10.7. 15.00 Uhr, Sommerfest
mit Live-Musik, Kaffee und Kuchen-
buffet, Würstl und Fleisch vom Grill

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeit – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch, 15.00 Uhr, Treff; aktuelle
Informationen siehe Stellwand Foyer Großes
Kurhaus oder Aushang Info Rathausstraße;
Auskünfte bei Frau Gudrun Bob,
Tel. 08531/310878 oder Frau Waltraud Hagen,
Tel. 08531/247900

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag, 19.00 Uhr, Treff in der Minigolf-
Schänke im Ludwig-Thoma-Weg 30

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden Mittwochvormittag, Doppeltturnier für
Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10.00 Uhr.
Treffpunkt: 9.30 Uhr, Tribüne Platz 1. Doppel-
turnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe
Aushang Tennisclub.

Veranstaltungen des Seniorenclubs Bad Füssing

3.6. und 1.7. BINGO mit U. Jaschinski
und H. Bährecke-Schmidt

10.6. Lustige Skeche. Wer macht mit?

17.6. Busfahrt nach Bodenmais zu Joska-
Kristall. Mittagessen im Kristall-
Restaurant. Fahrt mit der „Bimmelbahn“
zum Silberberg. Fahrt mit der Bergbahn
zum Gipfel

24.6. Spielenachmittag
UNO – CANASTA – ROMME

8.7. Kaffeenachmittag

15.7. Reiseerlebnisse. Moderation: Inge Beise

22.7. Ausflug nach Tarsdorf zum „Entenwirt“

29.7. Kein Clubnachmittag. Wir gehen in die
Sommerpause bis 28.08.

Alle Veranstaltungen – Busfahrt ausge-
nommen – beginnen um 14.30 Uhr und
finden im Seniorenwohnen Bad Füssing
statt. Neue Mitglieder und Gäste sind
herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr, im Bgm.-
Frankenberger-Haus/Raum Landshut:
Aquarellmalen für Anfänger und
Fortgeschrittene. Kursinhalte: Wie fange
ich ein Bild an? Bildaufbau usw.
Anmeldung erforderlich, Erwin Ehrh,
Künstler, Tel. 0177/4732369.
Teilnahmegebühr: 10 € pro Nachmittag
zzgl. Materialkosten

Veranstaltungen des ThermenGolfClubs Bad Füssing – Kirchham e.V.

Jeden Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr
Kostenlose Golfdemonstration inklusive
Schnuppergolfs. Sie erhalten einen kleinen
Einblick über die wichtigsten Grundbegriffe
des Golfsports

90. Minuten Schnupper-Golf Kurs für nur
39,- € pro Person. Und für alle, die das Golf-
fieber dann gepackt hat, bieten wir unseren
Platzreifekurs an und nach bestandener Platz-
reifepfung dürfen Sie dann einen Monat
kostenfrei unsere 18 Loch-Anlage nutzen.
Nähere Infos erhalten Sie im GolfClub-Sekre-
tariat oder unter Tel. 08537/91990

Veranstaltungen des Bücherdreiecks (ökum. Pfarr- und Kurbücherei zwischen Großem Kurhaus und Spielcasino)

7.6. 11.00 bis 17.00 Uhr: Tag der offenen Tür
mit Bücherbasar, Promi-Lesungen,
Kinderprogramm, Ikonen-Ausstellung...

12.6. 19.00 Uhr, Vortrag und Lesung
zum 250. Geburtstag von Friedrich
Schiller: „Ewig jung ist nur die Phantasie:
Biografisches, Gedankliches, Persönliches
aus Schillers Leben und Werk“
mit Pfarrerin Christa Leuze

18.6. 19.30 Uhr, Vortrag und Lesung
zum 250. Geburtstag von Friedrich
Schiller: „Schiller und Goethe: Eine
Dichterfreundschaft, Schillers Gedichte“
mit Pfarrerin Christa Leuze

23.7. 19.30 Uhr, Lesung: Erich Kästner –
Humoristisches und Hintergründiges

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

4.6. Standkonzert am Bürgerhaus

14.6. 30 Jahre Frauenbund. Feier nach
dem Gottesdienst am Bürgerhaus



- 27.6. 60 Jahre Trachtenverein „d'Grenzlandla Gögging“
Feier im Bürgerhaus

- 3. und 4.7., 17.00 Uhr, Weinfest der FFW Gögging in der Kollmeierhütte/Feuerwehrhaus

- 18.7. 15.00 Uhr, Fischerfest des Fischereivereins am Bürgerhaus

Veranstaltungen der Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen mittwochs, 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrheim Würding, Auskunft bei Alexandra Graf, Tel. 08531/913963 oder bei Carol Roidner, Tel. 08531/21231

Veranstaltungen der Eglfingervereine

- 6.6. 14.00 Uhr, Dorffest des OVV am Bürgerhaus

- 11.6. 10.30 Uhr, Frühschoppen des Frauenvereins nach der Fronleichnamprozession am Feuerwehrhaus

- 26.6. 16.00 Uhr
Sonnwendfeuer des Eisstockvereins auf der Festwiese

- 4.7. 14.00 Uhr, Sommerfest des Kindergartens St. Marien am Bürgerhaus

- 10., 11. und 12.7.
125jähriges Gründungsfest der FFW mit Fahnenweihe

- 25.7. 18.00 Uhr, Platzkonzert des OVV am Bürgerhaus

Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 3., 10., 17. und 24.6.; 1., 8., 15., 22. und 29. 7.,
18.00 Uhr, Christlicher Frauenverein: Gemeinsames Radeln für alle Interessierten, auch Nichtmitglieder. Treffpunkt an der Turnhalle

- 5.6. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des Sportvereins im Gasthaus Feigl

- 11.6. Fronleichnamprozession
Beteiligung aller Ortsvereine mit Vereinskleidung. Um 9.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Prozession um die Hofmark

- 11.6. 11.00 Uhr, Sommerfest der FFW am Kegelheim

- 20.6. 18.00 Uhr, Sonnwendfeuer der Stockschiützen an der Stockhalle

- 27.6. 11.00 Uhr, Kleinfeld- und Stockturnier der Inntallöwen
19.30 Uhr, Sommerfest mit Siegerehrung im Zelt am Sportplatz

- 5.7. 50-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer i.R. Konrad Schmalhofer in der Leonhardi-Kirche, Beteiligung der Ortsvereine in Vereinskleidung

- 16.7. Auslosung der Vereinsmeisterschaften des Tennisclubs im Tennisheim

- 17. bis 24.7. Vereinsmeisterschaften des Tennisclubs

- 18.7. 18.00 Uhr, Sommerfest des Sportvereins Aigen am Sportplatz, vorher Spiele der E- und F-Jugend

- 24.7. 18.00 Uhr, Dorffest der Feuerwehr Irching in der Koasahalle

- 25.7. Tennisclub:
Endspiele der Vereinsmeisterschaften

Vorankündigung

11. bis 13.6.2010
Feierlichkeiten zum 1.000-jährigen Bestehen von Aigen am Inn

Veranstaltungen des Briefmarken- und Münzsammelclub Pocking e.V.

- 1.6. und 5.7. Tauschtag jeden 1. Sonntag ab 9.00 Uhr im Clublokal „Pockinger Hof – Johannisstüberl“ in Pocking. Gäste sind jederzeit willkommen und über einen unverbindlichen Besuch würden wir uns freuen.



Aktuelle Ausstellungen im Leonhardimuseum Aigen

Noch **bis 21. Juni** stellt das Künstlerpaar Ingrid Baumgärtner und Bernd Stöcker Werke aus 30 Jahren gemeinsamer Arbeit vor. Zu sehen sind Bildhauerei, Grafiken und Arbeiten aus Glas.

Vom 28. Juni bis 19. Juli werden Skizzen und Ansichten von Kirchen aus der Umgebung aus dem Nachlass von Paul Fessler (1919 – 2008), Restaurator und Kirchenmaler, gezeigt.

Ab 24. Juli: Jagdmalerei von Dr. Jörg Mangold.

Das Leonhardimuseum ist täglich außer am Montag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Seit 30 Jahren im Einsatz für einen sauberen Inndamm

Seit drei Jahrzehnten kümmern sich die Aigener Fischerkameraden sowie die Würdinger und die Holzhäuser -Dorfgemeinschaft darum, dass der Inndamm zwischen der Innbrücke nach Oberberg hin nach Aufhausen sauber bleibt. In aufwändiger Handarbeit säubern die Männer jedes Jahr den gesamten Damm von Unrat und sonstigem Müll.

23 Aigener Fischerkameraden – darunter viele Jugendliche – trafen sich jetzt mit Vorstand Claus Fischer zur Frühjahrsaktion. Alte Kästen, ein Bettgestell mit Matratzen, acht alte Autoreifen und viele zerbrochene Flaschen: So sah in diesem Jahr die traurige Bilanz aus. Erfreulich für die fleißigen Helfer: Am Inndamm selbst ist nicht mehr so viel Müll zu

finden wie früher. Traurig finden die Aigener Fischerkameraden, dass besonders im Bereich der Ruhebänke der Müll achtlos in die Natur geworfen wird.

Nach der Säuberungsaktion lud die Gemeinde Bad Füssing die Aigener Fischer Kameraden zu einem Essen ins Gasthaus Zehentstadt ein. Bad Füssings dritter Bürgermeister Leonhard Brauneis lobte das beispielhafte Engagement der Fischerkameraden. Auch Bürgermeister Alois Brundobler schließt sich dieser Würdigung an.



10 Jahre Kulturfestival Bad Füssing

„Niederbayern ist um ein Kulturgroßereignis reicher“ schrieben die Medien anlässlich des 1. Bad Füssinger Kulturfestivals zur Jahrtausendwende.

2009 feiert dieses Highlight 10. Geburtstag. „Unser Anspruch war und ist es, den Einheimischen und Gästen auch bei Kunst, Kultur und Unterhaltung Erstklassiges zu bieten“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. Sie werden feststellen: Auch das Jubiläumsprogramm 2009 wird diesem Anspruch in besonderem Maß gerecht. Der Kartenverkauf startet am 2. Juni im Veranstaltungsservice der Kurverwaltung, Kurallee 15. Telefonische Tickethotline: 08531/975-522, Mail: ticket@badfuessing.de



- 11.09. Eröffnungsgala
- 12.09. Barrelhouse Jazzband – Hot Classic
- 16.09. Hildegard Knef – Kinofilm „Die Mörder sind unter uns“
- 17.09. Bonsoir Paris – Pariser Revue
- 18.09. Max Raabe & Palast Orchester
- 19.09. Festkonzert Britta Ströher und Kurorchester Bad Füssing
- 23.09. Tintenherz – Kindertheater nach Cornelia Funke
- 23.09. Hildegard Knef – Kinofilm „Die Sünderin“
- 24.09. Aqua Piano – Klavierkonzert mit Martin Stadtfeld
- 25.09. Semino Rossi – Konzert
- 26.09. „Heiraten ist immer ein Risiko“ – Komödie
- 29.09. Das gestohlene Glöcklein – Puppentheater
- 01.10. Ein Maskenball – Oper von Giuseppe Verdi
- 02.10. Münchener Synchroniker – Sinfoniekonzert
- 03.10. Glenn Miller Orchestra – The very Best of Swing
- 07.10. Hildegard Knef – Überraschungsfilm
- 08.10. Die ganze Welt ist himmelblau - Operettengala
- 09.10. Bruno Jonas – Kabarettabend
„Bis hierher und weiter“

Wir sind für Sie da 

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus	0 85 31/97 54 50
Kurverwaltung	0 85 31/97 55 80
E-Mail: tourismus@badfuessing.de	
Kurdirektor	0 85 31/97 55 00
Veranstaltungen	0 85 31/97 55 20
Kartenvorverkauf	0 85 31/97 55 22
Treffp. Gesundheit	0 85 31/94 46-1 82
Gäste-Service	0 85 31/97 55 63
Vermieter-Service	0 85 31/97 55 61

Therme I	0 85 31/9 44 60
Europa Therme	0 85 31/9 44 70
Johannesbad	0 85 31/2 30
Störfälle	
Wasser/Kanal	0170/8 18 20 00
Kläranlage	0 85 31/2 46 91
Wasserwerk	0 85 37/3 11
Bauhof/	0 85 31/2 46 66
Feuerwehrhaus	
Wertstoffhof	0 85 37/14 86
(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)	

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04
Fax 0 85 31/97 55 09
E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Bianca Gansmeier

Telefon 0 85 31/97 55 62
Fax 0 85 31/97 55 105
E-Mail bgansmeier@badfuessing.de

Redaktionsschluss bitte beachten!

5. Juli 2009 (Ausgabe August/Sept. 2009)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Presseagentur GmbH, Bahnhofstr. 46, 93161 Sinzing, Tel. 09 41/30 74 10
E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de